



Swiss Re erzielt im dritten Quartal 2009 ein Ergebnis von 334 Mio. CHF
Geschätztes Überschusskapital über AA-Rating-Niveau auf über 6 Mrd. CHF verbessert
Hervorragendes Underwriting-Resultat; intelligentes Zyklusmanagement bleibt im Fokus

Kontakt:

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Corporate Communications, London
Telefon +44 20 7933 3445

Corporate Communications, Asien
Telefon +852 2582 3660

Corporate Communications, New York
Telefon +1 212 317 5663

Investor Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Schweizerische
Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 3. November 2009 – Swiss Re hat für das dritte Quartal 2009 einen Gewinn von 334 Mio. CHF bekannt gegeben. Das geschätzte Überschusskapital über dem für ein AA-Rating erforderlichen Niveau verbesserte sich auf über 6 Mrd. CHF. Im Kerngeschäft lieferte Swiss Re weiterhin sehr starke Resultate. Wesentliche Fortschritte erzielte das Unternehmen zudem beim Abbau von Risiken im Legacy-Portefeuille.

Stefan Lippe, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re, sagte: «Im dritten Quartal 2009 haben wir die finanzielle Flexibilität von Swiss Re aufgrund der starken Performance in unserem Kerngeschäft und dem fortgeführten Abbau von Risiken im Legacy-Portefeuille weiter verbessert. In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 ist unser Überschusskapital über dem AA-Rating-Niveau auf über 6 Mrd. CHF angestiegen. Dieses substantielle Überschusskapital erlaubt es uns, unsere Kunden genau dann zu unterstützen, wenn sie am dringendsten auf uns angewiesen sind.»

Starker Anstieg des Eigenkapitals

Swiss Re erzielte im dritten Quartal 2009 ein Ergebnis von 334 Mio. CHF. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte noch ein Verlust von 304 Mio. CHF resultiert. Bewertungsverluste auf Absicherungen von Unternehmensanleihen in der Höhe von 706 Mio. CHF sowie Wertberichtigungen in der Höhe von 263 Mio. CHF, vorwiegend auf verbrieften Produkten, beeinträchtigten das Ergebnis im dritten Quartal 2009. Das Ergebnis je Aktie betrug 0.97 CHF.

Das Eigenkapital stieg im dritten Quartal 2009 um 2,4 Mrd. CHF an und betrug per Ende September 26,2 Mrd. CHF. Nicht realisierte Anlagegewinne auf verbrieften Produkten sowie Unternehmens- und Staatsanleihen in der Höhe von 2,8 Mrd. CHF wurden durch ungünstige Wechselkursänderungen teilweise aufgehoben. Die Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis betrug 6,1%, gegenüber –7,4% im zweiten Quartal 2009. Der Buchwert je Aktie stieg um 11,4% auf 67.6 CHF; im Vorquartal hatte dieser Wert noch 60.7 CHF betragen. Swiss Re schätzt, dass sich ihr Überschusskapital über dem für ein AA-Rating erforderlichen Niveau per Ende September 2009 auf mehr als 6 Mrd. CHF gesteigert hat.

Starke Performance im Kerngeschäft

Der operative Gewinn von Property & Casualty stieg im dritten Quartal 2009 auf 998 Mio. CHF, gegenüber 685 Mio. CHF im Vorjahresquartal. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich auf 84,5% (oder 82,7% ohne Rückabwicklung von Abzügen). Im dritten Quartal 2008 hatte der Satz noch 99,6% (97,4%) betragen. Dieses hervorragende Ergebnis ist teilweise auf die tiefen Naturkatastrophenschäden während des Quartals zurückzuführen, belegt gleichzeitig aber auch den Erfolg von Swiss Re's diszipliniertem Underwriting.

Life & Health erzielte im dritten Quartal 2009 einen operativen Gewinn von 388 Mio. CHF. Im Vorjahreszeitraum hatte ein operativer Verlust von 79 Mio. CHF resultiert. Die Leistungsquote verbesserte sich auf 80,2%, gegenüber 91,5% im Vorjahreszeitraum. Diese starke Verbesserung basiert in erster Linie auf einem günstigen Sterblichkeitsverlauf im traditionellen Lebengeschäft sowie dem positiven Ausgang eines Schiedsverfahrens im Zusammenhang mit einem Rückversicherungsvertrag mit Lincoln National aus dem Jahr 2001.

Asset Management verzeichnete für das dritte Quartal 2009 eine Anlagerendite von 1,6%, verglichen mit 2,8% im Vorjahreszeitraum. Dieser im Vergleich zur Vorjahresperiode tiefere Wert reflektiert die Verlagerung der Portefeuillezusammensetzung hin zu Anlagen mit geringerem Risiko und kürzerer Duration, tiefere Zinssätze sowie Bewertungsverluste auf Absicherungen von Unternehmensanleihen. Diese Effekte wurden jedoch mehr als wettgemacht durch die nicht realisierten – und im Eigenkapital erfassten – Gewinne auf den abgesicherten Anlagen. Die Gesamtrendite auf dem Anlagevermögen, welche nicht realisierte Gewinne oder Verluste miterfasst, war mit 14,3% für das Quartal sehr hoch. Im Vorjahresquartal hatte die Gesamtanlagerendite noch –1,8% betragen. Swiss Re hat begonnen, das Absicherungsprogramm zu reduzieren und ihre Exponierung gegenüber Unternehmensanleihen mit höherer Bonität zu erhöhen.

Weitere grosse Fortschritte beim Risikoabbau im Legacy-Portefeuille

Swiss Re reduzierte im dritten Quartal 2009 ihre Exponierung in der Finanzgarantie-Rückversicherung (FG Re) weiter erheblich, indem das Unternehmen hier nominales Risiko in der Höhe von 6,6 Mrd. CHF abbaute. Seit Ende 2008 hat Swiss Re das nominale Risiko in FG Re um 68% reduziert. Gleichzeitig kehrte im dritten Quartal 2009 Liquidität in die Märkte für verbrieftete Anlagen zurück, sodass Swiss Re einen Teil der Wertschriften aus den vormaligen strukturierten Credit-Default-Swaps mit einem Gewinn von 221 Mio. CHF verkaufen konnte. Legacy verzeichnete im dritten Quartal 2009 ein operatives Ergebnis von 22 Mio. CHF.

Programm zur Effizienzsteigerung dem Plan voraus

Swiss Re erwartet, dass die Nettoeinsparungen nach Restrukturierungskosten für das Jahr 2009 im Bereich zwischen 150 und 200 Mio. CHF, und somit über dem ursprünglich anvisierten Nettoziel von 100 Mio. CHF, liegen werden.

Ausblick

Laut Stefan Lippe ist der Ausblick für Swiss Re ermutigend. «In den ersten neun Monaten 2009 haben wir unsere Kapitalausstattung wiederhergestellt. Unsere zugrunde liegende Performance im Kerngeschäft ist weiterhin stark, und beim Abbau von Risiken im Legacy-Portefeuille haben wir erhebliche Fortschritte erzielt. Die hervorragenden Underwriting-Resultate, die wir in den vergangenen Jahren durchwegs vorweisen konnten, zeugen von unserer disziplinierten Art und Weise, Risiken zu zeichnen.»

Stefan Lippe weiter: «Jetzt konzentrieren wir uns auf die Erneuerungsrunde im Januar. Während Marktentwicklungen auf höhere Preise schliessen lassen, könnten die wiederhergestellte Kapitalausstattung innerhalb der Branche sowie das Ausbleiben von schadenintensiven Wirbelstürmen die Korrektur am Markt teilweise verzögern. Mit unserem äusserst profitablen Rückversicherungsportefeuille und unserem Leistungsausweis im Underwriting sind wir für die bevorstehende Erneuerungsrunde gut positioniert.»

Telefonkonferenz für die Journalisten

Swiss Re wird heute Morgen um 10.30 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für die Medien abhalten. Die Folien zu den Ergebnissen des dritten Quartals sind unter www.swissre.com abrufbar. Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die folgende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)43 456 9228
Deutschland:	+49 (0)69 2222 7111
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 84
Grossbritannien:	+44 (0)20 7138 0829
USA:	+1 718 247 0880
Hong Kong:	+852 3009 5113

Telefonkonferenz für Analysten

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für Analysten abhalten. Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)43 456 9228
Deutschland:	+49 (0)69 2222 3105
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 86
Grossbritannien:	+44 (0)20 7784 1036
USA:	+1 718 354 1152
Australien:	+61 (0)2 8014 9371

Bemerkungen für die Redaktionen

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 20 Ländern präsent. Swiss Re wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Dieses Dokument enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen beinhalten aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte» oder «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erzielten oder prognostizierten Ziele von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- weitere Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- Veränderungen der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit von Swiss Re, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten im Rahmen von Derivatverträgen aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft von Swiss Re;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes, auf das Anlagevermögen von Swiss Re;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen von Swiss Re infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderen kreditbezogenen Instrumenten;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz von Swiss Re ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass Sicherungsvorkehrungen nicht wirksam sind;
- Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;

-
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
 - Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
 - Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
 - aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien von Swiss Re, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
 - in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die Swiss Re oder deren Zedenten betreffen, sowie regulatorische oder rechtliche Verfahren;
 - Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
 - bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Belange im Zusammenhang mit diesen Transaktionen, einschliesslich – im Falle von Akquisitionen – jeglicher Belange, die sich in Verbindung mit der Integration der akquirierten Aktivitäten ergeben;
 - Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
 - operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Swiss Re ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.